

PROFILL

die Spur im
Alltag



die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 97 / Freitag , 8. Oktober 2010 2 Seiten

Anima Christi : Leib Christi, rette mich

Die Salbung in Betanien (Mt 26)

6 Als nun Jesus in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen, 7 trat zu ihm eine Frau, die hatte ein Glas mit kostbarem Salböl und goss es auf sein Haupt, als er zu Tisch saß. 8 Als das die Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: Wozu diese Vergeudung? 9 Es hätte teuer verkauft und das Geld den Armen gegeben werden können. 10 Als Jesus das merkte, sprach er zu ihnen: Was betrübt ihr die Frau?

Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 11 Denn Arme habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. 12 Dass sie das Öl auf meinen Leib gegossen hat, das hat sie für mein Begräbnis getan. 13 Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.



Ich lade Euch ein, die in der Bibelstelle beschriebene Szene bildlich – sozusagen vor Eurem inneren Auge – vorzustellen. Vielleicht schließt ihr Eure Augen und jemand liest vor:

Was geschieht ?

Wenn ich meine Augen schliesse, sehe ich ein helles Land. Sonne, Sand, Palmen, ein Haus. Im Inneren sitzen Jesus, die Jünger und noch andere Männer. Ich sehe eine Tischgesellschaft. Alle liegen zu Tisch. Es riecht nach gutem Essen. Es sind viele da; sie essen und trinken, unterhalten sich über dieses und jenes. Jesus ist auch zu Gast – er redet mit jedem und ist der Mittelpunkt der Gäste.

Da – plötzlich und unerwartet betritt eine Frau den Saal.

Sie geht an allen vorbei – direkt auf Jesus zu. Sie ist in ihre Gewänder gehüllt. In ihren Händen hält sie den Schatz ihres Hauses – ein Glas mit kostbarem Salböl. Ohne ein Wort zu sagen, gießt sie Jesus dieses Öl über seinen Kopf. Eine Frau platzt in eine Männerrunde, zerbricht ein Gefäß und salbt Jesus. Keiner der Männer stört sie in ihrer Handlung. Bevor die überhaupt reagieren können, erfüllt schon der Duft des Öls den ganzen Raum. Ich stelle mir die Frau aufrecht und konzentriert vor. Sie weiß genau, was sie tun will für diesen einen Menschen und lässt sich durch nichts irritieren.

Sie durchbricht lauter Tabus. Sie geht mitten hinein in einen Kreis, in dem sie als Frau nicht erwünscht ist. Und sie berührt Jesus, salbt seine Haut – das ist eine Geste voller körperlicher Nähe und Zärtlichkeit. Noch dazu passiert das im Haus eines Aussätzigen, in dem Berührungen tabu sind! Und dann geht es auch noch um das Tabuthema Tod! Diese namenlose Frau aus Bethanien fragt nicht nach der bestehenden Ordnung, nach geltenden Konventionen und Konsequenzen. Sie stellt die herrschenden Ordnungen und Rollen einfach auf den Kopf.

Und Jesus stellt sich vor diese Frau. Er nimmt sie in Schutz. Alles Schimpfen der Jünger hilft nichts. Er allein weiß, welchen Auftrag seines Vaters er zu erfüllen hatte.

Jesus genießt vor allen Männern die Liebe und Verehrung dieser Frau. Sie vergibt einen ganzen Jahreslohn – so viel war das kostbare Öl wert. Aber sie hat keine leeren Hände.

Und jetzt frag Dich selber:

Woher nimmt diese Frau ihren Mut?

War sie eine der Frauen, denen Jesus ihre Würde wieder gegeben hatte?

Wurde sie von Gott geführt?

War sie eine Frau, die Jesus liebte und verehrte, aber sonst nichts galt und nichts zu verlieren hatte?

Ja, und woher wusste sie, dass Jesus bald sterben wird?

Jesus hatte es seinen Jüngern angedeutet. „Ihr wisst, dass der Menschensohn gekreuzigt wird...“ Aber keiner der Jünger wollte sich mit dem Tod Jesu auseinandersetzen. Den Tod will keiner wahrhaben. Denn Abschied nehmen schmerzt.

Vielleicht stimmst Du mit mir überein, wenn ich meine, dass es eine wunderschöne, ergreifende Geschichte der Liebe und Hingabe ist, die uns hier ans Herz gelegt wird. In ihrem Mittelpunkt steht nicht Jesus selbst, sondern eine Frau, deren Namen wir nicht kennen. Für ganz kurze Zeit tritt sie aus dem Hintergrund heraus und vollbringt etwas so Wesentliches, dass Jesus selbst von ihr sagt: „Wahrlich, ich sage Euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie jetzt getan hat.“

Was könnte dann die Salbung der Frau für uns bedeuten?

Ist nicht die Liebe und Zuwendung zum Menschen eine Salbung. Eine Salbung für die Seele. Wir können auch Salbungen vornehmen. Die Frau aus Bethanien hat das Kostbarste gegeben, das sie hatte. Etwas kostbares, was wir haben, ist Zeit. Einem Menschen Zeit schenken, jemandem zuhören, der reden möchte oder muss.

Ohne Worte in den Arm nehmen, weil Worte stören würden. Manchmal ist es nur ein Lächeln. Solche und andere Seelensalbungen tun einfach gut.

Den Mut haben, anderen zu helfen, weil sie arm sind oder gedemütigt werden. Ich wünsche uns Kraft und Mut zum Glauben, Augen, die sehen, Ohren, die hören und Hände, die alles das geben, was gebraucht wird, um die Dunkelheit zu verscheuchen.

In einer anderen Übersetzung dieser Stelle heißt es:

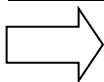
Als sie das Öl über mich goss, hat sie meinen Leib für das Begräbnis gesalbt (Mt 26,12)

Dieser Leib Christi, von dem wir im Anima Christi beten: Leib Christi rette mich.

Wir sind aufgefordert, Jesus nachzufolgen, indem wir andere salben. Nur so gehen wir in seiner Spur, denn das „Leben mit Jesus hat Folgen“ – wie das vielen von uns bekannte Lied sagt. Und nur wenn wir in seiner Spur gehen können wir gerettet werden und nur wenn mein Glaube praktisch wird und ich andere salbe, also rette und mich ganz hingebe und liebe, kann ich von Jesus gerettet werden. Indem ich andere rette, werde ich von Jesus gerettet .

Das will er: Jesus geht den guten Weg voraus und wir „gehen hinterher“ wie es wiederum im Lied heißt.

Wir gehen hinterher: Du auch ?



Einen schönen Kurzfilm zum Anima Christi findest Du unter:

<http://all.gloria.tv/?media=29162>

Singen bei der Buchvorstellung W.Steffel

Do, 28. Oktober 2010, 19 Uhr Buchhandlung

„Die Süddeutsche“Ulm, Bahnhofstraße 20

Abendgebet der action spurensuche im Oktober:

20. Oktober ; 19.00 Uhr ; Basilika St. Vitus

Jahrestreffen *action spurensuche*

Samstag, 30. Oktober 2010

19.00 Uhr Vespergebet Basilika St. Vitus

Anschl. Feier im Jeningenheim

mit Vorstellung Jahresprogramm

Herzliche Einladung zu allen Terminen der action spurensuche !!!!

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen
PROFIL für den Oktober 2010 wurde von Christine Köder erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende Dich einfach an die action spurensuche,
Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535, sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort ‚action spurensuche‘
VR-Bank BLZ 614 910 10, Kto.-Nr. 201 127 008, KSK Ellwangen BLZ 614 500 50, Kto.-Nr. 110 621 836